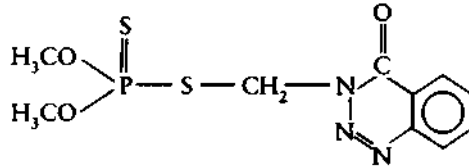


Azinphos-Methyl

Synonym:

S-(3,4-Dihydro-4-oxobenzo[*d*] [1,2,3]-triazin-3-ylmethyl) -O, O-dimethyldithiophosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

farblose Kristalle; schwacher Eigengeruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $< 10^{-5}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C): Wasser: $3,3 \cdot 10^{-3}$
org. Lösemittel: meist gut löslich

Vorkommen:

Gusathion MS (25 %); kombiniert mit: Demeton-S-methylsulfon (7,5 %); Gusathion-Spritzpulver (25 %)

Verwendung:

Insektizid, Akarizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Phosphorsäureester.

Bei Ratten nach oraler Applikation sehr rasche praktisch 100 %ige Absorption. Die Ausscheidung erfolgt vorwiegend renal, aber auch fäkal; nach 2 Tagen sind mehr als 95 % ausgeschieden. Schnelles Absinken der Konzentration in allen Organen und Geweben.

Nervengift. Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften.

Toxizität:

LDr., oral Ratte 5 mg/kg

LC₅₀ inhal. Ratte [0,15 mg/kg (Aerosol)]

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand.

Nachweis:

akut:

Cholinesterasebestimmung; photometrische Bestimmung des nach alkalischer Verseifung gebildeten Cu-Komplexes.

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

- Kohle-Pulvis
- Magenspülung, Kohle, Natriumsulfat
- Natriumbikarbonatinfusion
- Antidot: Atropin in hohen Dosen (50-500 mg; i. v.)
- Obidoxim (Toxogonin®) i.v.
- Haut und Schleimhäute mit Roticlean oder Wasser und Seife spülen.

chronisch:

- Expositionsstopp:
Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrens (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/P araffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP - 3x2 Drgs.
Immun/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken